

Liebe Freunde von „House of Encouragement“

Mitte März wurde das erste Tagesbetreuungszentrum „Kerus House of Encouragement“ in Soshanguve offiziell eingeweiht. Dank Eurer finanziellen Unterstützung und der Zusammenarbeit mit der amerikanischen Stiftung „Kerus Global Education“ konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Ausnahme von der Kücheneinrichtung wurde das ganze Gebäude mit lokalen Arbeitern errichtet. Sogar die Stahlkonstruktion wurde in Soshanguve hergestellt.

Jannie Pretorius leistete einen enormen Einsatz als verantwortlicher Projektleiter. Er ist gleichzeitig Planer, Bauleiter und Einkäufer für verschiedene Bauprojekte, pflegt den Kontakt zu den Schulleitungen, Kirchenleitern und Behörden. Er organisiert zusammen mit Pastor Albert Mahlobo die Leute, die für die Kinder kochen und sie betreuen. Ohne ihn hätte die Stiftung House of Encouragement nie in dieser Zeit einen mustergültigen Betrieb erstellen und in Betrieb nehmen können.



Als wir 10 Tage vor der Einweihung zum Zentrum kamen, realisierten wir, dass noch ein grosser Endsputz notwendig war auf baulicher Seite. Es musste noch ein Vordach angebaut und ein Toilettenhäuschen erstellt werden. Im Zentrum selber war man mit dem Einbau von Küchenmöbeln und dem Anbringen von Vorhängen beschäftigt. Alles klappte dann doch noch auf den 14. März mit dem Fertigstellen des Baus.



Mitten in diesen Aktivitäten konnten wir miterleben, wie diszipliniert die Waisenkinder ihre Hausaufgaben machten. Sie assen, spielten und machten ihre Hausaufgaben zwischen dem Baumaterial und den Handwerkern. Zusammen mit den Vertretern der Partnerorganisation Kerus Global Education hatten wir selber viel Spass mit den Kindern in den Tagen vor der Einweihung.



Jona, 19. April 2009

Die Einweihung war ein grosses Fest! Der offizielle Teil mit Ansprachen von allen wichtigen Partnern gemäss der lokalen Gewohnheiten und Gesangs- und Tanzeinlagen dauerte mehr als zwei Stunden. Die Kinder hielten während der ganzen Zeit im sehr warmen Zelt durch. Es war wirklich ein spezieller Anlass mit über einhundert Anwesenden.



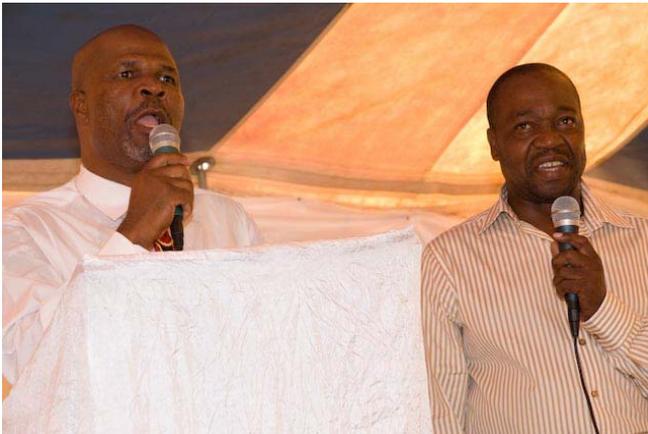
Darbietung der Kinder bei der Einweihung



Jona, 19. April, 2009



Die Betreuerinnen des Zentrums hatten sich für die Einweihung sehr schön gekleidet und trugen mit ihren wunderbaren Stimmen zu der Feier bei. Die Schulleiterin (rechts) war hell begeistert und dankte in ihrer Ansprache den Initianten des Tagesbetreuungsentrums und den vielen Menschen, die die Sicherstellung des Betriebes gewährleisteten. Pastor Albert (unten links) sowie alle Redner wurden in die lokale Sprache „Tzwane“ übersetzt. Über die kulturellen Grenzen hinweg wurde der Freude mit Tanz Ausdruck gegeben.



Jona, 19. April 2009



Die Kinder waren richtig fröhlich und teilweise natürlich etwas überdreht. Der Höhepunkt stand ihnen jedoch noch bevor. Es war für sie ein besonderes Moment, als jedes von ihnen etwas Schokolade und ein in farbiges Papier eingepacktes Geschenk erhielt.

Eine unserer Stiftung nahe stehende Firma in Südafrika spendete für jedes Kind eine Sonnenbrille und dazu verschiedene Bastelsets, welche die Kinder unter Anleitung im Zentrum selber machen können. Das löste strahlende Gesichter und natürlich riesige Freude aus. Die Schulleiterin bemerkte, dass sie sicher ist, dass das für viele Kinder das allererste Mal gewesen sei, dass sie ein in buntes Papier eingepacktes, persönliches Geschenk erhalten haben.



Auch wenn sie noch nie eine Sonnenbrille hatten, wie man sie trägt, muss man ihnen nicht zeigen.

Jona, 19. Apri, 2009



In der Woche nach der Einweihung konnten wir mit den Kindern noch einen Nachmittag für kreative Arbeiten einsetzen. Jeder Junge hat sich selber ein T-Shirt beschriftet und bemalt. Die Mädchen arbeiteten mit verschiedenen Stoffen an Dekorationen ihrer T-Shirts. Wir hatten eine Reihe von Anleitungen und Materialien für verschiedene Handarbeiten mitgebracht. Die Lehrerinnen und Betreuerinnen werden nun beispielsweise alle Kinder anleiten, dass sie auf ganz einfache Art und Weise selber Halstücher für den Winter mit der Wolle nach ihrer Wahl machen können.



Jedes konnte ein T-Shirt nach seinem Geschmack auswählen. Die Kreativität der Kinder wuchs von Stunde zu Stunde und am Schluss wollten einige gar nicht mehr aufhören.

Jona, 19. Apri, 2009

Schliesslich möchten wir noch über zwei weitere Situationen informieren, wo unsere Stiftung in den letzten Monaten Ermutigung bringen konnte. Wie schon in früheren Rundbriefen erwähnt, tragen wir auch dazu bei, dass Menschen, die in Soshanguve Waisenkinder in ihrem Zuhause aufnehmen, teilweise mit Lebensmittelpaketen beschenkt werden. Nun konnten wir in Krisensituationen anderweitig helfen.



Oma Joyce hat immer vier bis sechs Kinder bei sich. Kürzlich wurde Pastor Albert orientiert, dass die gemauerte Rückwand des Zwei-Zimmer-Hauses von Oma Joyce eingestürzt war. Jannie Pretorius hat ein Team organisiert und dieses Haus wieder aufgebaut. Jetzt ist es etwa doppelt so gross (ca.35m²) und rundum gemauert. Es hat jetzt zwei Schlafräume, eine Stube und eine Küche. Zudem wurde es schön verputzt und gestrichen und ist ein „Wunder“ für Oma Joyce und die ganze Nachbarschaft.

Die Brust dieses Jungen (12 Jahre) wuchs so, dass er kaum aufrecht stehen konnte, als er Pastor Albert sagte, dass er das neue Haus ganz alleine gestrichen hatte. Diese Hütte brannte vollständig aus und wir durften den Neubau dieses „Shacks“ unterstützen. Die Nachbarschaft hat dieser Familie von dem Wenigen, das sie selber haben, die Einrichtungen für den täglichen Haushalt geschenkt. Die Solidarität unter diesen Ärmsten ist sehr beeindruckend.



Der Betrieb des ersten Tages-Betreuungszentrums hat eine klare Struktur erhalten und die Zusammenarbeit mit der Schulleitung der „Primary School Pulamadibogo“ sowie den verschiedenen Leuten der „Ark of the Covenant International Church“ funktioniert hervorragend. Die Waisenkinder werden mit viel Liebe und Engagement betreut, was zu einer sichtbar positiven Veränderung bei den Kindern führte. Auch die Lehrkräfte, die sich nach dem Schulunterricht freiwillig im Zentrum einbringen und den Kindern bei den Schulaufgaben helfen, bestätigen, dass viele Kinder eine erfreuliche physische und psychische Entwicklung durchgemacht haben im letzten halben Jahr. Die Voraussetzungen zum Lernen seien besser geworden, aber auch das Selbstvertrauen und die Hoffnung in die Zukunft generell seien gestiegen. Drei Frauen mit den erforderlichen Qualifikationen sind für das Kochen und die persönliche Betreuung der Kinder zuständig. Im Zentrum wird auch ärztliche und psychologische Hilfe organisiert. Damit ist dieses erste Projekt zur Vorgabe für die Multiplikation geworden. Bereits haben wir Kontakte zu weiteren Schulen und Kirchen, wo die Verantwortlichen nur darauf warten, bis wir die nächsten Projekte angehen können.

Bei unserem letzten Besuch haben wir auch die Baubewilligung für das „House of Encouragement“ in Pretoria Ost erhalten. Dieses Bauprojekt wurde im April ebenfalls gestartet, sodass die Arbeit der Stiftung hoffentlich auch in diesem Bereich in die Praxis übergehen kann. Wir rechnen damit, dass in einem Jahr die Arbeit an diesem Standort aufgenommen werden kann. Wir werden darüber zu einem späteren Zeitpunkt orientieren.

Inzwischen danken wir herzlich für alles Mittragen und Unterstützen unserer Stiftungsarbeit. Ihre Beiträge haben uns ermöglicht, aus der Vision eine in der Praxis gut funktionierende und sehr notwendige Arbeit zu realisieren.

Mit lieben Grüssen

Für den Stiftungsrat
House of Encouragement
Walter + Estelle Bosshard